

BARMER Förderantrag– Prävention in der Lebenswelt Pflege

in teil- oder vollstationären Pflegeeinrichtungen

Wir freuen uns, dass Sie ein Präventionsprojekt in der Pflege umsetzen wollen. Die BARMER unterstützt Sie gerne dabei, denn Prävention in der Pflege trägt zur Gesundheit und Lebensqualität der pflegebedürftigen Menschen und der professionell Pflegenden bei. Daher möchten wir Sie ermutigen, präventive Maßnahmen für Pflegebedürftige mit gesundheitsförderlichen Maßnahmen für die Mitarbeitenden zu verbinden.

Der Leitfaden Prävention hat die Themen „Klima und Gesundheit“ sowie „digitale Gesundheitskompetenz“ mehr in den Fokus gerückt. Bitte denken Sie daher auch diese Aspekte bei den geplanten Präventionsprojekten mit.

Prüfen Sie anhand der BARMER-Checkliste die Voraussetzungen für Ihr Vorhaben.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.barmer.de/lebenswelt-pflege

Anschließend füllen Sie den nachfolgenden Antrag bitte vollständig aus und senden ihn uns zusammen mit allen erforderlichen Anlagen per E-Mail oder Post zu. Bitte bedenken Sie, dass Projektförderungen für Mitarbeitende nur in Kombination mit Projektförderungen für Menschen mit Pflegebedarf gestellt werden können. Bei einer Projektförderung nur für Menschen mit Pflegebedarf müssen die mitarbeiterbezogenen Punkte nicht ausgefüllt werden. Nach Eingang des Förderantrags informieren wir Sie dann über die weiteren Schritte.

BARMER
Abteilung Digitale Versorgung / Prävention
Team 30
42266 Wuppertal
lebenswelt-pflege@barmer.de

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Seite.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

An wen richtet sich das Projekt? (Bitte ankreuzen)

Das Projekt richtet sich an Menschen mit Pflegebedarf

Das Projekt richtet sich **zusätzlich** an Mitarbeitende*

* Angebote zur Betrieblichen Gesundheitsförderung für Ihre Mitarbeitenden können in diesem Antrag nur in Kombination mit Maßnahmen für pflegebedürftige Menschen verzahnt werden.

Antragsteller

Art der Einrichtung (bitte ankreuzen)

Stationäre Pflege

Teilstationäre Pflege

Name und Anschrift der Einrichtung

Name der Einrichtung

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Bundesland

IK-Nummer (9-stellig)

Website

Träger der Einrichtung (bitte ankreuzen)

Freigemeinnützig

Öffentlich

Privat

Gesamtanzahl der Personen in der Pflegeeinrichtung

Anzahl der pflegebedürftigen Personen: _____

Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt: _____

davon Anzahl der Pflegekräfte: _____

Projektdaten

Projekttitel

Geplante Laufzeit (tt.mm.jjjj – tt.mm.jjjj)

Name der Projektleitung

Funktion der Projektleitung

Telefonnummer der Projektleitung

E-Mail der Projektleitung

Kurzbeschreibung des Projekts

Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahmen für die Menschen mit Pflegebedarf	Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahmen für die Mitarbeitenden

Worauf wirken sich die Maßnahmen aus?	Menschen mit Pflegebedarf	Mitarbeitende
Die Maßnahmen wirken sich auf das Verhalten aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Maßnahmen wirken sich auf die Verhältnisse aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was soll durch das Projekt erreicht werden?

Wer führt die Maßnahmen durch?

Durchführung durch eigenes Personal

Pflege- und Betreuungskräfte

Physiotherapeutin/Physiotherapeut

(Betriebs-)Ärztin/Arzt

Ökotrophologin/Ökotrophologe

Psychologin/Psychologe

Sonstige: _____

Durchführung durch Dienstleister

Name des Dienstleisters

Telefonnummer

E-Mail

Art der Beratung/Dienstleistung

geplante Maßnahmen	Qualifikation der externen Personen (bitte Nachweise beifügen)

Die Leitungsebene der Pflegeeinrichtung stimmt dem Projekt zu

Ja Nein

Handlungsfelder

Auf welche der folgenden Bereiche zielen die geplanten Maßnahmen bei Menschen mit Pflegebedarf ab?

- Ernährung Körperliche Aktivität Stärkung kognitiver Ressourcen
 Psychosoziale Gesundheit Gewaltprävention Andere: _____

Auf welche der folgenden Bereiche zielen die geplanten Maßnahmen bei Mitarbeitenden ab?

- Gesunde Ernährung Bewegungsförderung Stressbewältigung
 Gewaltprävention Suchtprävention Gesunde Führung
 Verbesserung der Informations- und Kommunikationsstrukturen
 Verbesserung der Umgebungsbedingungen
 Verbesserung der Arbeitsorganisation
 Gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeitsbedingungen
 Andere: _____

Welche Personen sollen mit den Maßnahmen erreicht werden?

Menschen mit Pflegebedarf

An welche bestimmte Zielgruppe innerhalb Ihrer Einrichtung richtet sich das Projekt?

Gesamtzahl der zu erreichenden Personen: _____

Bitte unterscheiden Sie die Gesamtzahl in Pflegegrad und Versorgungsform in nachstehender Tabelle:

Pflegegrad	vollstationäre Langzeitpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
1				
2				
3				
4				
5				
unbekannt				

Wie ist die Zielgruppe in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden?

- (Schriftliche) Befragung Interviews (Team-)Sitzungen
 Verbesserungsvorschläge Andere: _____

Mitarbeitende

An wen richtet sich das Projekt speziell?

- Auszubildende Führungskräfte Mitarbeitende mit Migrationshintergrund
 Sonstige: _____

Anzahl der Mitarbeitenden, die Sie erreichen möchten: _____

Geschlecht	weiblich	männlich	divers	unbestimmt
Anzahl				

Davon älter als 50 Jahre: _____

Wie haben Sie die Mitarbeitenden bereits beteiligt?

- Gesundheitszirkel Zukunftswerkstatt Arbeitssituationsanalyse
- Gar nicht Andere: _____

Steuerungsgremium

- Einrichtungsleitung Verantwortliche für das Qualitätsmanagement
- Pflege(fach)kräfte Servicekräfte aus der Küche
- Pflegebedürftige Menschen Betreuungskräfte
- Angehörige Gesetzlich Betreuende
- Sonstige: _____

Kooperationspartner

Welche weiteren Beteiligten oder Kooperationspartner gibt es, die ehrenamtlich unterstützen?

- Sportverein Selbsthilfegruppen Ärztliche Praxen
- Apotheken Sonstige: _____
- Keine

Bedarfsermittlung

Welcher Bedarf wurde ermittelt?

Wie wurde der Bedarf für Menschen mit Pflegebedarf ermittelt?

- Auswertung statistischer Daten, zum Beispiel von den Kranken- und Pflegekassen
- Auswertung von Landes-, Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberichterstattungen
- Heimaufsichten
- Bewohnerbeirat
- Dokumenten- und Literaturrecherchen
- Begehung der Einrichtung
- Befragung der Beschäftigten
- Andere: _____

Wie wurde der Bedarf für Mitarbeitende ermittelt?

- Befragung der Mitarbeitenden
- Begehung der Einrichtung
- Medizinische Untersuchungen
- Auswertung statistischer Daten, zum Beispiel von den Krankenkassen
- Andere: _____

Erfolgskontrolle am Ende des Projekts

Anhand welcher Aspekte wird der Erfolg bei Menschen mit Pflegebedarf überprüft?

- Zielerreichung
- Inanspruchnahme der Zielgruppen
- Umsetzung verhältnisbezogener Maßnahmen
- Weitere: _____

Anhand welcher Aspekte wird der Erfolg bei Mitarbeitenden überprüft?

- Subjektive Einschätzung
- Krankenstand (langfristig)
- Inanspruchnahme der Zielgruppen
- Zufriedenheit und Akzeptanz
- Dauerhafte Weiterführung der Maßnahmen
- Weitere: _____

Finanzierung, Qualitätssicherung und Dokumentation

Bitte fügen Sie dem Antrag im Vorfeld ein Kosten- und Finanzierungskonzept bei. Dokumentationsberichte werden ggf. Mitte der Laufzeit sowie zum Ende des Projektes bei der BARMER eingereicht. Der Abschlussbericht muss spätestens zwei Monate nach Projektende vorliegen.

Nachhaltigkeit

Wie werden die Projekterfahrungen langfristig in den Alltag eingebunden?

- Einbindung in den Pflegealltag
- Verankerung des Ziels „Gesundheit“ in der Einrichtung
- Eigenständige Fortführung von erfolgreichen Projektergebnissen
- Innerbetriebliche Multiplikatoren Ausbildung
- Übertragung der Ergebnisse auf andere Pflegeeinrichtungen
- Andere: _____

Anlagen

Bitte fügen Sie dem Antrag folgende Anlagen bei:

- Konzept / Maßnahmenbeschreibung
- Kopie der Anbieterqualifikation bei externen Referierenden
- Kosten und Finanzierungskonzept
- Evaluationsplan (sofern wissenschaftliche Evaluation durchgeführt werden soll)

Datenschutz

Die antragstellende Einrichtung bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben. Ihr ist bekannt, dass von der BARMER keine Kosten für bereits bestehende/laufende Projekte und Maßnahmen übernommen werden. Die Pflegeeinrichtung versichert, dass die Fördergelder ausschließlich für das genannte Projekt verwendet werden. Die Fördergelder werden wirtschaftlich eingesetzt. Sollten die tatsächlichen Kosten des geplanten Projekts geringer ausfallen als die erhaltene Förderung, so verpflichtet sich die antragstellende Pflegeeinrichtung, den überschüssigen Anteil der Fördersumme an die BARMER zurückzuerstatten.

Die gemachten Angaben werden zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben nach Art. 6. Abs. 1 S. 1 lit. e DSGVO i.V.m. § 5 SGB XI bzw. §§ 284 Abs. 1, 20b SGB V benötigt und zum Zwecke der Projektförderung verarbeitet. Informationen zum Datenschutz finden Sie hier: www.barmer.de/datenschutz

Ort

Datum, Unterschrift

Stempel der Einrichtung